

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2025**

Die Jahreshauptversammlung (JHV) für das Geschäftsjahr 2024 wurde durch eine Veröffentlichung im Internet und ein persönliches Einladungsschreiben vom 26.01.2024 an alle Mitglieder angekündigt. Die Jahreshauptversammlung fand am Sonnabend, dem 08.03.2025 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.55 Uhr im Raum 2306 des Hauses 2 des Bereiches Seefahrt, Anlagentechnik und Logistik (SAL) der Hochschule Wismar, University of Technology, Business and Design, in Rostock-Warnemünde statt.

Erschienen waren 38 Mitglieder und als Gast Herr Hasse vom Maritimen Rat Rostock (*Anlage 1*). Die Mitglieder wurden durch den Versammlungsleiter, *Herrn Propp*, herzlich begrüßt und die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt.

Die nachfolgend aufgeführte Tagesordnung wurde einstimmig gebilligt.

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Bericht zur Arbeit in der VDSI
4. Bericht über den Bereich SAL
5. Diskussion zu den Berichten
6. Behandlung fristgemäß eingereichter Anfragen und Anträge
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bestätigung des Vorstandes und der Kassenprüfer
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2026
10. Verschiedenes

### **Zu Top 1**

Der Vorsitzende des Vereins, *Herr Bernhardt*, gab einen ausführlichen Überblick über das Vereinsleben, die Mitgliederentwicklung und das im letzten Geschäftsjahr Geleistete.

Der Vorstand führte im Berichtszeitraum 2024 insgesamt fünf ordentlichen Vorstandssitzungen und eine außerordentliche durch, auf denen das Vereinsleben organisiert und über Probleme in der deutschen Seeschifffahrt diskutiert wurde.

Der gegenwärtige Mitgliederstand des VSIR beträgt 98 persönliche Mitglieder und 7 korporative Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder ist im Vergleich zum letzten Jahr damit leicht gestiegen. Ein Mitglied ist verstorben, zwei Mitglieder sind aus gesundheitlichen Gründen ausgetreten. Kein Mitglied musste wegen nicht gezahlter Beiträge aus dem Verein ausgeschlossen werden. Fünf neue junge Mitglieder konnten für den Verein als Mitglied gewonnen werden. Den Geburtstagskindern des VSIR übermittelt der Vereinsvorsitzende die Glückwünsche des Vereinsvorstandes seit Übernahme seines Amtes persönlich via Telefon.

Der Verein kann sich auf eine solide finanzielle Grundlage stützen. Darüber gibt der Kassenprüfungsbericht Auskunft. Die Zahl der säumigen Zahler liegt bei zwei Mitgliedern.

Der Ortsverein VSIR ist als Mitglied im Dachverband der Vereinigung Deutscher Schiffsingenieure (VDSI) im Verwaltungsausschuss (VA) durch zwei ständige Mitglieder vertreten. Über die Arbeit in diesem Gremium gibt Top 3 Auskunft.

Am 16.03.2024 fand auf der „Likedeeler“ die durch den VSIR organisierte Jahreshaupt- und Delegiertenversammlung der VDSI statt und war ein voller Erfolg.

Der VSIR ist im Schiffsrat des Traditionsschiffes durch Herrn Harkner als Mitglied vertreten. Weiterhin ist der VSIR im Maritimen Rat der Hansestadt Rostock durch Herrn Propp vertreten.

Der Stammtisch ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit, an dem durchschnittlich 30 Vereinsmitglieder teilnehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei Treff „Schiffsbetriebstechniker“ (SBT) durchgeführt. Der eine war ein Symposium zum Thema „75 Jahre Dieselmotorenentwicklung in Rostock“ und der andere zum Thema „Anmerkungen zum Klimawandel unter Bezugnahme auf die Weltschifffahrt“.

Der letztere wurde vom Vereinsvorsitzenden nach einer dreiviertel Stunde, wegen Nichteinhaltung des vereinbarten Themas durch den Vortragenden, abgebrochen. Aufgrund der nicht satzungsgemäßen und einerschädigenden Art und Weise des Vortrages stellte ein Zuhörer an den Vorstand des VSIR den Antrag, den Vortragenden aus den Reihen des Vereins auszuschließen. In der Folge konnte nur durch das besondere Verhalten aller Vorstandsmitglieder ein inneres Zerreißen des Vorstandes überstanden werden. Der Referent dieses SBT hat auf der JHV noch die Gelegenheit, sich zu diesem Problem zu äußern.

Ein großer Erfolg war wieder die Durchführung des Engineer's Reception in Zusammenarbeit mit dem Hanse Sail Büro und dem Hanse Sail Verein. Auf der Veranstaltung waren in der Gaststätte „Klock 8“ zahlreiche Personen anwesend. Ein Problem ist die Beteiligung der Schiffsbesatzungen an dieser Abendveranstaltung.

Im Berichtszeitraum konnten wieder drei Exkursionen durchgeführt werden, die alle von Herrn Mende organisiert wurden. Bei der Öffentlichkeitsarbeit sind die zahlreichen Zeitungsartikel im Schiffs-Ingenieur-Journal zu erwähnen, die Auskunft über die Vereinsarbeit des VSIR gaben.

Der Vereinsvorsitzende betonte, dass der Vereinsvorstand seine Arbeit stets satzungskonform durchgeführt hat. Wenn man sich die Altersstruktur des Vereins betrachtet, wird ersichtlich, dass dreiviertel der Mitglieder 70 Jahre und älter sind.

Die Schwerpunkte der Vereinsarbeit liegen zurzeit in der Traditionspflege und der Geselligkeit. Der Vereinsvorsitzende wies daraufhin, dass wieder ein Heizerball am 22.03.2024 durchgeführt wird.

## **Zu Top 2**

Die Kassenprüfer, die Herren Seier, Beier und Zimmermann, erstellten per 08.03.2025 den Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 (*Anlage 3*).

Alle Einnahmen und Ausgaben wurden auf rechnerische Richtigkeit sowie auf die satzungsgemäße Verwendung hin geprüft.

Herr *Zimmermann* informierte die Anwesenden über alle Einnahmen und Ausgaben.

Er sprach die Empfehlung aus, den Vorstand für das Jahr 2024 zu entlasten.

## **Zu Top 3**

Herr *Rachow* informierte über die Arbeit in der VDSI.

Der Rostocker Ortsverein wird seit der Jahreshauptversammlung im Jahr 2022 durch die Herren Rabe und Rachow im Verwaltungsausschuss (VA) der Vereinigung Deutscher Schiffingenieure (VDSI) vertreten. Der Vorsitz des VA wechselte vom Verein der Schiffingenieure zu Rostock VSIR an den Bremer Ortsverein. Der Sprecher des VA ist nach wie vor Herr Dr. Boy und sein Stellvertreter ist Herr Dr. Rabe.

Es fanden insgesamt vier Sitzungen des VA im Jahr 2024 statt, die alle in Präsenz durchgeführt wurden und auf denen der VSIR vertreten war.

Neben der gegenseitigen Information über Aktivitäten in den jeweiligen Ortsvereinen, nahmen die nationale und internationale Entwicklung im Bereich der Ausbildung, Schiffsbesetzung, Nachwuchsförderung sowie die aktuellen Gesetzgebungsverfahren breiten Raum in der Arbeit der VDSI ein. Insbesondere wurde über den Erhalt des Maritimen Knowhows in Deutschland, die Überarbeitung des STCW-Übereinkommens durch die IMO, die JHV der VDSI in Rostock und die weitere Teilnahme der VDSI an der SMM gesprochen.

Der Erhalt des Maritimen Knowhows hat mit der Transformation der internationalen Schifffahrt zu mehr Effizienz und die Integration erneuerbarer Energien in die Betriebsabläufe an Bedeutung gewonnen, wofür ausreichend qualifiziertes Personal benötigt wird. Neben dem Einsatz neuer Technologien wird die weitere Digitalisierung und Automatisierung eine wesentliche Rolle spielen, was ebenfalls nicht ohne das entsprechende Personal möglich ist. Ein besonderes Problem ist die Nachwuchsgewinnung für die maritime Branche. Hier arbeitet die VDSI mit dem DNV eng zusammen. Am 06.06.2024 fand eine Fachkonferenz in Berlin statt, an der sich die VDSI beteiligte. Hierbei wurde festgestellt, dass die finanziellen Mittel der Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland nicht voll ausgeschöpft worden sind.

An dem Vorbereitungstreffen der deutschen HTW Spiegelgruppe zur 11. Sitzung des Unterausschusses „Human Elements, Training und Watchkeeping“ (HTW) vom 11. bis 14. Februar 2025 in London nahmen die Herren Rabe und Rachow teil. Ein aus Sicht der VDSI wesentlicher Teil war die Identifikation von Lücken im bisherigen STCW-Übereinkommen, die sich aus der technischen Entwicklung ergeben haben. Insbesondere

ging es konkret um die Ausbildungsanforderungen zu neuen Kraftstoffen. Aufgrund der Brisanz des Themas hat die VDSI beschlossen, an der Sitzung von HTW 11 teilzunehmen. Die JHV der VDSI für das Geschäftsjahr 2023/24 fand am 16. März 2024 in Rostock auf der „Likedeeler“ statt. Die Ergebnisse wurden im VDSI-Report Nr. 56 veröffentlicht. Anträge an die Versammlung lagen nicht vor, Beschlüsse, aus denen ein Arbeitsauftrag an den VA erging, wurden nicht gefasst. Die nächste Delegiertenversammlung findet am 05.04.2025 in Bremen stattfinden.

Die Teilnahme an der SMM mit einem gemeinsamen Stand der VDSI wird zunehmend schwieriger, da die Stand- und Bewirtungskosten in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Außerdem wird auch die personelle Absicherung der Standbetreuung durch den VSIH schwieriger. Auf der JHV 2024 wurde deshalb vereinbart, dass sich die Ortsvereine mit 1,- € je Mitglied an der Finanzierung des Standes auf der SMM beteiligen.

#### **Zu Top 4**

Herr *Rabe* informierte über seine Teilnahme an der Sitzung zu HTW 11 Arbeitsgruppe 7, in der das Thema alternative Kraftstoffe behandelt wurde. Es soll dabei klar unterschieden werden zwischen alternativen (und damit zukünftigen) Kraftstoffen, den Einsatz von Brennstoffzellen und batteriebetriebene Schiffe, wobei man sich auf die Verwendung von alternativen und zukünftigen Kraftstoffen konzentrieren sollte. Auch beim Einsatz von Brennstoffzellen geht es um den Umgang, die Lagerung und den Transport von speziellen Medien wie z.B. Wasserstoff. Für den Betrieb batteriebetriebener Schiffe gibt es bereits heute entsprechende Vorschriften der Elektrotechnik. Die speziellen Gefahren im Fall eines Batteriebrandes, austretender Gase und den Umgang mit einer steigenden Abwärme sollten noch thematisiert werden.

Bezüglich der alternativen Kraftstoffe verfolgen die Vorschläge verschiedene Ansätze hinsichtlich einer zu hinterfragenden Einteilung und gesonderten Behandlung. Die Einteilung in Alkohole einerseits und methanbasierte Kraftstoffe (LPG, LNG) andererseits folgt der Toxizität der zweiten Gruppe, wozu auch Ammoniak gezählt wird. Der IGF-Code kann prinzipiell auch für die alkoholbasierten Kraftstoffe (erste Gruppe) angewendet werden.

Der Vorschlag der deutschen Delegation zielt darauf ab, basierend auf dem IGF-Code, die Grundlagen für den Umgang aller gasförmigen und Niedrigflammpunkt-Kraftstoffen (betrifft letztlich auch den Wasserstoff) in den Ausbildungsstätten gelehrt werden sollte, während die Besonderheiten (wie z.B. Toxizität) gesondert in Kursen vermittelt werden, und zwar zielgerichtet für den betreffenden Kraftstoff. Dieses spezielle Training unterliegt dann dem ISM-Code, für dessen Einhaltung die Reedereien selbst verantwortlich sind.

Herr *Rabe* informierte dann über die studentische Lehre am Bereich Seefahrt, Anlagentechnik und Logistik (SAL), den Stand der Berufungen von Professoren, die Forschungsprojekte und die bauliche Entwicklung auf dem Campus des Bereiches.

Am Bereich SAL Warnemünde der HS Wismar gibt es zurzeit insgesamt 394 Bachelor- und 88 Master-Studenten, wovon 61 bei der Schiffsbetriebstechnik, Anlagen- und Versorgungstechnik und dem Maritimen Ingenieurwesen eingeschrieben sind. Ebenfalls bildet die Fachschule Seefahrt nautische und technische Wachoffiziere am Bereich SAL aus. Die Zahl der Neueinschreibungen weist für das Sommersemester 2025 im Bereich der Technik eine leicht wachsende Tendenz auf. Die Studiengänge Maritimes Ingenieurwesen und Master of Maritime Pilotage sind erfolgreich angelaufen, wobei es beim letzteren jetzt schon 16 Neueinschreibungen gab.

Die Neuausschreibungen für die Professorenstellen Schiffsautomatisierungstechnik, Thermische Maschinen und Anlagen und Schiffsmaschinenanlagen konnten aufgrund fehlender Gutachten leider noch nicht abgeschlossen werden.

Als Forschungsprojekte sind Simple Ship, H<sub>2</sub>-Mare, OssiS, Campfire (NH<sub>3</sub>) HyMeAs und Varimetha zu nennen, wobei die letzten drei angelaufen bzw. in Planung sind.

Der Ersatzneubau Haus 5 ist finanziell abgesichert, wobei das Geld für die notwendigen Strukturmaßnahmen noch nicht zur Verfügung steht.

In der Bereichsleitung gab es keine personellen Änderungen.

#### **Zu Top 5**

Herr *Propp* reichte in der JHV eine Liste herum, in der sich diejenigen Vereinsmitglieder eintragen sollen, die bereit sind, auf der Hanse Sail 2025 auf dem Stand des VSIR den Verein zu vertreten. Außerdem bat er, dass entbehrliche Hefte des Schiffs-Ingenieur-Journals als Reklame auf dem Stand des VSIR durch Vereinsmitglieder zur Verfügung gestellt werden. Nach wie vor gibt es Probleme, dass auf dem Engineer's Reception die Techniker der Teilnehmerschiffe der Hanse Sail nicht teilnehmen können, da zum gleichen Zeitpunkt die Ausfahrten der Schiffe mit Gästen stattfinden.

Herr *Kohn* beschwerte sich über den Abbruch seines Vortrages anlässlich des durch den Vorstand des VSIR organisierten SBT's in den Räumen des Bereiches SAL. Nach seiner Auffassung konnte er den eigentlichen Inhalt aufgrund des vorzeitigen Abbruches seines Vortrages nicht überbringen und versuchte nun, dieses auf der JHV nachzuholen. Daraufhin wurde er von den Anwesenden (unter anderem Herrn Marnau und Rachow) zur Ordnung gerufen, dass er doch zu dem eigentlichen Problem der politischen Äußerungen im Verlaufe der ersten 45 Minuten seines Vortrages, die laut Satzung des VSIR nicht erlaubt sind, Stellung beziehen sollte. Herr Kohn reagierte darauf mit Unverständnis und erklärte daraufhin seinen Austritt aus dem VSIR, da eine klärende Stellungnahme seinerseits scheinbar nicht möglich sei und verließ den Raum.

Herr *Fichtner* informierte darüber, dass Kapitän Diestel am 22.03.2025 auf der Fähre „Berlin“ einen Vortrag über die Havarie des DSR-Schiffes „Magdeburg“ halten wird.

Herr *Strenziok* informierte darüber, dass er anlässlich der Veranstaltungsreihe „Seeleute erzählen“ auf dem Traditionsschiff am 20. und 21.03.2025 einen Vortrag über das Dampfschiff „Wismar“ halten wird. Er sucht dazu noch ergänzendes Material.

Herr *Marnau* erklärte, dass er nun mit dem Austritt von Herrn Kohn die letzte verbleibende der vier Personen sei, die den VSIR wiedergegründet haben und dass er den Austritt von Herrn Kohn bedaure. Er betonte, dass man sich per Satzung auf ein unpolitisches Agieren im Verein geeinigt hatte und verurteilte den unangemessenen Inhalt des Vortrages von Herrn Kohn anlässlich des besagten SBT's.

Herr *Langguth* mahnte an, dass laut Satzung der Stichtag für die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages der 31. März eines jeden Jahres ist. Wer bis zu diesem Tag seinen Mitgliedsbeitrag nicht entrichtet hat, wird von der Belieferung durch das Schiffs-Ingenieur-Journal für das laufende Jahr ausgeschlossen.

Herr *Propp* betonte, dass diejenigen Mitglieder, die das entsprechende Alter erreicht haben und nicht mehr am Vereinsleben aktiv teilnehmen, aus dem VSIR austreten können.

Herr *Rachow* informierte über die nächsten Treff's Schiffsbetriebstechniker im Jahr 2025 und rief dazu auf, mögliche Themen und Referenten dem Vorstand zu übermitteln.

Herr *Hasse* vom Maritimen Rat gab als Mitglied des VSIR seine Zustimmung zur Handlungsweise des Vorstandes bei der Behandlung des Problems rund um den abgebrochenen SBT.

Er dankte den Mitgliedern des VSIR für die aktive Arbeit bei der Gestaltung des maritimen Lebens in Rostock. Zurzeit hat der Maritime Rat 27 Vereine, zwei Einzelmitglieder und ein Ehrenmitglied als Mitglieder in seinen Reihen. Die einzelnen Vereine tragen die Arbeit des maritimen Rates. Im letzten Jahr hat der MR 14 Vorstandssitzungen und 6 Mitgliederversammlungen durchgeführt. Dazu kamen 12 Aktionswochen, die Veranstaltung „Rosi“ (Rostock singt), eine organisierte Ausstellung von Kapitänsbildern und Veranstaltungen rund um den Hochzeitskran.

Auch der Maritime Rat hat mit dem zunehmenden Alter seiner Mitglieder zu kämpfen. Das große Ziel des MR ist, die maritime Kulturgeschichte der Stadt Rostock am Leben zu erhalten. Er bittet dabei alle Anwesenden um die Mitwirkung zur Erreichung dieses Zieles und wünscht ein erfolgreiches Jahr 2025.

## **Zu Top 6**

Es lag ein Antrag an die Jahreshauptversammlung 2025 vor.

Herr Bernhardt stellt auf Anfrage des Wirtes der Gaststätte „Stralsunder“ an die JHV die Frage, ob der monatliche Stammtisch in der Gaststätte von 17:00 auf 14:00 Uhr zwecks besserer Auslastung vorverlegt werden könne.

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt; es gab vier Stimmenthaltungen.

## **Top 7**

Die Berichte wurden von den Anwesenden der Jahreshauptversammlung genehmigt.

Der Vorstand und die Kassenprüfer wurden durch die Teilnehmer der JHV für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig entlastet.

## **Top 8**

Die Mitglieder des Vorstandes und der Kassenprüfer wurden durch die Anwesenden für das Jahr 2025 einstimmig bestätigt.

Herr *Propp* wies auf die im nächsten Jahr anstehende Wahl des Vorstandes hin. Die jetzigen Vorstandsmitglieder Harkner und Langguth werden dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Er fragte die Anwesenden, ob

